

Was ist ein Salafi?

© salaf.de, 2002. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.salaf.de

Aus dem Englischen von:

Amr Abdullah al-Almani

Die Qualität der Übersetzung variiert entsprechend der Vorlage. Fehler sind daher nicht ausgeschlossen im Vergleich zum Original, falls die Übersetzung einer Übersetzung verwendet wurde!

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

... les' weiter und finde es heraus.

Die meisten Menschen werden hier und da schon einmal gehört haben, dass das Wort **Salafi** erwähnt wurde. Jedoch werden die meisten Menschen nicht die Realität, die hinter dieser Bezeichnung steht, erfahren haben. Vielleicht hast Du Dich schon oft gefragt: Wer sind diese Salafis? Was glauben sie? Sind sie lediglich eine weitere Sekte im Islam? Warum unterscheiden sie sich von anderen Muslimen? Oder vielleicht hast Du die Bezeichnung überhaupt noch nie zuvor gehört.

Um die Unwissenheit zu bekämpfen, müssen wir nach Wissen über die Wahrheit suchen, und wer an ihr festhält. Dieses kurzes Infoblatt zielt darauf ab, die Realität der Salafi Da'wah (Ruf, Aufruf, Einladung) und derer, die sich selbst Salafis nennen, in Umrissen darzulegen. Wir bitten den Leser um folgendes:

1. **Lege jegliche Vorurteile oder vorgefasste Vorstellungen zur Seite.**
2. **Lese und analysiere, was vor Dir liegt, mit offenem Herzen.**
3. **Unterwerfe Dich voll und ganz der Wahrheit, wenn Du sie findest.**

Denn wahrlich sagt Allah (in der ungefähren Bedeutung):

"Doch die Rede der treuen Gläubigen, wenn sie zu Allah und Seinem Gesandten gerufen werden, damit Er zwischen ihnen richten möge, ist nichts anderes als: 'Wir hören und wir gehorchen.' Und sie sind es, die Erfolg haben werden."

[An-Nur (24):51]

Der Ursprung des Wortes 'Salafi' und seine Bedeutung

Bevor dies beantwortet werden kann, müssen wir schauen, woher das Wort Salafi kommt und was es bedeutet. Oder steckt irgendwas dahinter? Das Wort ist arabisch und stammt von (dem Wort) *salafa*, was soviel wie 'etwas/jemanden vorausgegangen sein' bedeutet, d.h. etwas, was vor uns vorgegangen ist.

In der Schari'ah (Gesamtheit des islamischen Rechts) jedoch bezieht es sich auf die **Frommen Vorfahren** des Islam, denn weil sie vor uns waren, sind sie unsere **Salaf**. Derjenige, der ihnen folgt und sich wahrhaft in allen Aspekten der Religion an ihren Weg festhält, wird in der arabischen Sprache ein **Salafi** genannt. Ein Beispiel hierfür kann im folgenden Hadith des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - gesehen werden, in dem er zu seiner Tochter Fatimah - Allahs Wohlgefallen auf ihr - sagt:

"Wahrlich, ich bin für Dich ein gesegneter Salaf."

[Sahih Muslim]

In diesem Hadith erzählt der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - seiner Tochter Fatimah - Allahs Wohlgefallen auf ihr -, dass er für sie ein gesegneter Vorfahre sei, und wir wissen, dass der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - der beste Vorfahre ist, dem man folgen und sich als Beispiel nehmen kann.

Jetzt wissen wir, was das Wort Salaf und Salafi bedeutet, nun könnten wir fragen: Wer sind diese frommen Vorfahren und warum sollte ich ihnen folgen?

Wer sind die frommen Vorfahren (Salaf)?

Der Name fromme Vorfahren (in arabisch: as-Salaf us Salih – Salih bedeutet fromm) bezieht sich auf die ersten drei Generationen der Muslime. Sie sind:

1. **Die Gefährten des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm -.**
2. **Die Tabi'in – Die Muslime, die die edlen Gefährten - Allahs Wohlgefallen auf ihnen - trafen.**
3. **Die Atba Tabi'in – Die Muslime, die die Tabi'in trafen.**

Die Gefährten - Allahs Wohlgefallen auf ihnen - des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - sind diejenigen muslimischen Männer und Frauen, die den Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - sahen, und als Muslime starben (hierzu zählen auch die Blinden). Sie sind die besten dieser Ummah (Gemeinschaft der Muslime), sie wuchsen im Lichte der Offenbarung auf und wurden direkt vom Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - unterrichtet.

Warum folgen wir ihnen?

Viele Länder und Völker haben großen Respekt und Ehrfurcht für etwas, was sie ihre "Vorväter" nennen. Sie drucken ihre Bilder auf Banknoten, machen Statuen von ihnen oder benennen Flughäfen und Gebäude nach ihnen. Im Islam empfinden wir großen Respekt und Liebe für die Frommen Vorfahren, nicht aufgrund wissenschaftlicher Leistungen oder ingenieurtechnischen Großtaten oder weil sie große Anführer waren. Wir lieben und ehren sie, weil sie die besten dieser Gemeinschaft (Ummah) waren, und weil sie diese Religion besser verstanden und implementierten, als wir es tun, und unsere Liebe für sie ist eine Teil dieser Religion des Islams. Allah sagt (in der ungefähren Bedeutung):

"Die Allerersten, die ersten der Muhajirun (diejenigen, die von Makkah nach Madinah auswanderten) und der Ansar (die Bürger von al-Madinah, die den Muhajirun halfen) und jene, die ihnen auf die beste Art gefolgt sind - mit ihnen ist Allah wohl zufrieden und sie sind wohl zufrieden mit Ihm; und Er hat ihnen Gärten bereitet, durch welche Bäche fließen (Paradies). Darin sollen sie verweilen auf ewig und immerdar. Das ist der gewaltige Gewinn."

[At-Tawbah (9):100]

Und der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte:

"Die besten der Menschen sind meine Generation, dann die, die ihnen folgen, dann die, die ihnen folgen."

[Sahih al-Buchari]

Wir können klar erkennen, dass die ersten drei Generationen dieser Ummah die besten der Menschen sind. Sollten sie dann nicht diejenigen sein, denen wir folgen? Wenn Du über etwas

Bescheid wissen willst, sei es über Mathematik, Physik oder Medizin, dann würdest Du zu Leuten gehen, die davon mehr verstehen als Du selbst. Wenn Du aber nicht zu ihnen gehen könntest, so würdest Du zu den Büchern der Individuen gehen, selbst wenn diese viele Jahre zuvor geschrieben wurden. Und zwar darum, weil Du weißt, dass diejenigen, die die Bücher schrieben, ein besseres Verständnis über das Thema hatten, als Du es hast. Genauso ist es im Islam: Um ihn und seine Praktiken zu verstehen, sollten wir nicht zu denen gehen, die ihn am besten verstanden? Jedoch muss hier eine Unterscheidung gemacht werden.

In vielen Aspekten der Wissenschaft und Technologie nimmt das Wissen mit der Zeit zu, d.h. ein viele hundert Jahre altes Buch wäre zu primitiv, um heute in einer medizinischen Hochschule gelehrt zu werden. Heute, im Islam, ist jedoch das Gegenteil der Fall. Je weiter man zu der Zeit des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - zurückgeht, desto besser und reiner waren das Verständnis und die Implementierung der Religion. Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte:

„Eine Zeit wird nicht kommen, außer das, was danach kommt, ist noch schlimmer, bis ihr euren Herrn treffen werdet.“

[Sahih al-Buchari von dem Hadith von Anas - Allahs Wohlgefallen auf ihm -]

Dieser Hadith muss als allgemeingültig verstanden werden, denn es werden gewisse Zeiten kommen, die besser sind als die davor, so wie z.B. das Erscheinen des Mahdi oder 'Isas (u).

Was soeben über das Folgen der Frommen Vorfahren gesagt wurde, **bedeutet nicht, dass ihnen blind gefolgt werden soll**, denn sie waren Menschen und machten (auch) Fehler. Daher folgen wir ihnen nicht in ihren Fehlern, aber wir halten an ihrem Weg fest, und dieser Weg bedeutete das Nachforschen nach Beweisen. Sie kannten die Texte (des Qur'ans und der Sunnah) besser als wir, also schauen wir nach, um zu sehen, welche Beweise sie für (verschiedene) Angelegenheiten in der Religion hatten.

Die besten der Frommen Vorfahren waren die Gefährten - Allahs Wohlgefallen auf ihnen - (des Propheten), und es gibt viele Beweise im Qur'an und in der Sunnah dafür, dass wir ihnen folgen sollen. Allah sagt:

"Und wenn sie so glauben wie ihr glaubt, dann werden sie rechtgeleitet sein."

[al-Baqarah (2):137]

Und Er - Erhaben ist Er - sagt auch:

"Wer sich aber dem Gesandten widersetzt, nachdem ihm der rechte Weg klar geworden ist, und einen anderen Weg befolgt als den der Gläubigen, den werden Wir verfolgen lassen, was er verfolgt, und werden ihn dann in der Hölle brennen lassen; und schlimm ist sein Ende."

[An-Nisa' (4):115]

Der Leser sollte wissen, dass es offensichtlich ist, dass die **Gläubigen** zur Zeit, als diese Ayah (Vers) offenbart wurde, die Gefährten - Allahs Wohlgefallen auf ihnen - des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - waren, und der **Weg der Gläubigen** bezieht sich auf ihren Weg. Warum erwähnte Allah - Erhaben ist Er - das Abweichen von dem Wege der Gefährten - Allahs Wohlgefallen auf ihnen -, wenn es eine ausreichende Ermahnung für uns gewesen wäre, uns vor

dem Widersetzen des Gesandten zu warnen? Zeigt dies nicht die große Bedeutung des Folgens der Gefährten - Allahs Wohlgefallen auf ihnen -? Da dies der Fall ist, wäre es nicht ebenso wichtig, denjenigen zu folgen, die von den Gefährten - Allahs Wohlgefallen auf ihnen - unterrichtet wurden und in ihren Fußstapfen folgten?

Reicht denn die Bezeichnung „Muslim“ nicht aus?

Dies ist eine weitere Frage, die sich vielen Muslimen stellt. Warum benutzen Salafis dieses Wort? Genügt es nicht, sich selbst Muslim zu nennen? Zuersteinmal ist der Name Salafi oder das Einladen/Aufrufen, den Weg der Salaf zu folgen, nichts Neues. Es gibt viele Überlieferungen der Gelehrten der Vergangenheit, in denen sie über die Salaf und Salafis reden.

Abu Hanifah - Allahs Barmherzigkeit auf ihm - sagte:

"Haltet an den athar (Überlieferungen) und den tariqah (Weg) der Salaf (Frommen Vorgänger) fest, und hütet euch vor neuen Dingen (in der Religion), denn sie sind alle Erneuerungen (Bid'ah)."

[Überliefert von as-Suyuti in Sawn al Mantaq wal-Kalam, S. 32]

Imam Ibn Taymiyyah - Allahs Barmherzigkeit auf ihm - sagte:

"Es gibt keine Kritik an dem, der den Weg (madhhab) der Salaf verkündet, an ihm festhält und sich auf ihn bezieht. Vielmehr ist es obligatorisch, dies von ihm unter Übereinstimmung (Ittifaq) zu akzeptieren, denn der Weg (madhhab) der Salaf ist nichts außer die Wahrheit (Haqq)."

[Majmu al-Fatawa 4:149]

Imam adh-Dhahabi (gest. 748 n.H., - Allahs Barmherzigkeit auf ihm -) sagte:

"Es wird authentisch von ad-Daraqutni überliefert, dass er sagte: 'Es gibt nichts, was mir verschmähter ist als 'Ilm ul-Kalam (scholastische Theologie und Rhetorik; Philosophie). Ich sage: Niemand sollte jemals in 'Ilm ul-Kalam eingehen noch (in) Argumentation. Vielmehr sollte man ein Salafi sein (jemand der den Salaf folgt)'"

[Siyar 16/457]

Aber einige Menschen sagen: Genügt es nicht, dass wir uns selbst Muslime nennen? Warum brauchen wir diese Bezeichnung Salafi?

Wir werden uns jetzt eine Diskussion anschauen, die zwischen einem edlen Gelehrten und einem Fragesteller stattfand, der nicht damit einverstanden war, warum man sich Salafi nennen sollte.

Gelehrter: "Wenn zu Dir gesagt wird: 'Was ist Deine Madhhab (Weg)', wie lautet Deine Antwort?"

Fragesteller: "Ein Muslim."

Gelehrter: "Dies ist nicht ausreichend!"

Fragesteller: "Allah hat uns aber Muslime genannt" und er rezitierte die Aussage Allahs, des Erhabenen (in der ungefähren Bedeutung): **"Er (Allah) ist es, Der euch vordem schon Muslime nannte."** [22:78]

Gelehrter: "Dies wäre die korrekte Antwort, wenn wir uns in der ersten Zeit (des Islam) befinden würden, bevor die Sekten erschienen und sich verbreiteten. Aber wenn wir jetzt irgendeinen Muslim von irgendeinen dieser Sekten, von denen wir uns aufgrund der 'Aqidah unterscheiden, fragen würden, so würde sich seine Antwort nicht von diesem Worte unterscheiden. Sie alle – die schi'itischen Rafidi, die Chariji (Chawarij), die Nusayri Alawi (extremen Schi'ah) – alle würden sagen: 'Ich bin ein Muslim'. Aufgrund dessen ist dies heutzutage nicht ausreichend."

Fragesteller: "In diesem Falle sage ich: 'Ich bin ein Muslim, der sich auf das Buch (den Qur'an) und die Sunnah stützt.'"

Gelehrter: "Auch das ist nicht ausreichend."

Fragesteller: "Warum?"

Gelehrter: "Findest Du irgendjemanden von denen, die wir gerade erwähnt haben - als Beispiel - sagend: 'Ich bin ein Muslim, der sich nicht auf das Buch und die Sunnah stützt?' Wer ist derjenige, der sagt: 'Ich stütze mich nicht auf das Buch und die Sunnah?'"

Fragesteller: "In diesem Falle bin ich ein Muslim, der sich auf das Buch und die Sunnah mit dem Verständnis der Salaf us-Salih (Frommen Vorgänger) stützt."

Gelehrter: "Wenn Dich jemand über Deine Madhhab (Weg) fragt, ist dies das, was Du ihm antworten würdest?"

Fragesteller: "Ja."

Gelehrter: "Was ist Deine Ansicht darüber, dass wir diese Wendung in der Sprache kürzen? Denn die besten Wörter sind die, die kurz sind, aber die gewünschte Absicht zu verstehen geben. Daher sagen wir: 'Salafi'."

Aus dieser Diskussion erfahren wir zwei große Vorteile:

1. Die Aussage 'Ich bin ein Salafi' ist der beste und prägnanteste Weg zu sagen 'Ich bin ein Muslim, der sich auf das Buch (Qur'an) und die Sunnah mit dem Verständnis der Salaf us-Salih (Frommen Vorfahren) stützt'.
2. Man braucht die Bezeichnung Salafi, um die zu unterscheiden, die die korrekten Glaubensgrundsätze und Praktiken schützen und (ihnen) folgen, von jenen, die falsche Glaubensgrundsätze im Islam haben. Denn der wahre Weg zur Rechtleitung ist ein einziger, so wie der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte:

"Wahrlich, die Leute des Buches (d.h. die Juden und die Christen) vor euch spalteten sich in 72 Sekten. Und diese Ummah wird sich in 73 Sekten spalten. 72 (davon) sind im Feuer, und eine im Paradies." Und in einer anderen Überlieferung: "Alle sind im Feuer außer einer." Es wurde gefragt: "Wer ist diese eine?" Er - Allahs Heil und Segen auf ihm - antwortete: "Jene, worauf ich und meine Gefährten beruhen."

[at-Tirmidhi (5/62)]

Ist es daher nicht der Fall, dass wir uns von Leuten, die die Gefährten - Allahs Wohlgefallen auf ihnen - verfluchen, die Gräber anbeten, 'Mystizismus' und alle Arten von Erneuerungen (Bid'ah) praktizieren, unterscheiden müssen? Unser Aufruf/Einladung (Da'wah) an alle Muslime ist also klar.

An was glauben Salafis?

Viele Muslime äußern oft Zweifel, dass Salafis unorthodoxe Anschauungen haben, die mit der Hauptströmung des Islam nicht konform sind. Es sollte dem Leser klar sein, dass der orthodoxe Islam, dem jeder folgen muss, der Islam ist, auf den uns der letzte Prophet Muhammad - Allahs Heil und Segen auf ihm - ließ, so wie er sagte:

"Ich habe euch auf einem klaren Weg gelassen, seine Nacht ist wie sein Tag und niemand weicht davon ab, außer dass er zerstört wird."

[Ibn Majah, Hakim und Ahmad]

Der Salafi misst dem Tawhid (das Anbeten Allahs alleine, die Einzigkeit/Einheit Allahs) größte Bedeutung zu; die Salafi Da'wah ruft zu allererst zur Korrektur der eigenen Glaubensanschauungen auf, und dies ist die gesegnete Methodologie (Manhaj) aller Propheten, so wie Allah es (in der ungefähren Bedeutung) sagt:

"Und wahrlich, in jedem Volk (Ummah) erweckten wir einen Gesandten (, der da predigte): 'Dient (Alleine) Allah (Betet Alleine Allah an) und meidet die Taghut (all das, was neben Allah angebetet wird.)'"

[An-Nahl (16):36]

Die Salafi Da'wah ruft dazu auf, alle Formen des Schirks (Polytheismus), den Kufr (alles nicht-islamische, 'Unglaube') und die verbotenen Erneuerungen (Bid'ahs) aufzugeben. Sie warnt davor, Vermittler neben Allah, egal ob sie lebendig oder tot sind, aufzustellen. Sie warnt davor, die Toten anzurufen oder an den Gräbern zu opfern.

Die Salafi Da'wah warnt vor allen nicht-islamischen Praktiken, vor Aberglauben, Magie, Wahrsagerei und Mythen. Die Da'wah ruft zur totalen Unterwerfung unter die legislativen Texte auf, den Edlen Qur'an und die Sunnah des letzten und edelsten aller Propheten, Muhammad - Allahs Heil und Segen auf ihm -.

Die Salafi Da'wah ruft dazu auf, die Sunnah des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - und seiner Gefährten - Allahs Wohlgefallen auf ihnen - vor jedem Mann oder Madhhab zu folgen, und (sie ruft dazu auf) die Beweise zu akzeptieren, die einem präsentiert werden, und sich der Wahrheit zu unterwerfen.

Die Da'wat us-Salafiyah ruft die Muslime auf, bezüglich Allahs Namen und Attributen richtig an Allah zu glauben; an all das zu glauben, für das es einen Beweis im Qur'an und in der Sunnah gibt, und daran, dass Allah Erhaben über die gesamte Schöpfung ist.

Die Salafi Da'wah ruft auf, all die Gefährten - Allahs Wohlgefallen auf ihnen - des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - zu lieben, zu ehren und ihnen zu folgen, und die besten unter ihnen sind Abu Bakr, 'Umar, 'Uthman und 'Ali - Allahs Wohlgefallen auf ihnen -, wir hassen diejenigen, die die Gefährten - Allahs Wohlgefallen auf ihnen - verfluchen und verleumden.

Die Salafi Da'wah glaubt, dass die Korrektur der Ummah nur dadurch passieren wird, dass sich die Muslime selbst korrigieren, indem sie jede Angelegenheit ihres Lebens zurück zum Qur'an

und der Sunnah führen. Wir glauben an die Einheit dieser Ummah, aber nur auf der Wahrheit basierend. Wie können wir uns auf der Falschheit vereinigen?

Dies ist keinesfalls eine vollständige Erklärung der Anschauungen eines Salafi, aber ein kurzer Einblick. Der Leser wird in der Lage sein zu sehen, dass wenn sich jemand den Salaf (den Frommen Vorfahren) zuschreibt, er auch die Glaubensgrundsätze der Salaf besitzen muss. Die Salafi Da'wah ist nichts anderes als die reine Da'wah (Einladung) zum Islam, auf den uns der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - gelassen hat. Es ist ein gesegneter Weg, denn er basiert nicht auf den Ideen, Vorstellungen und Gedanken irgendeines Menschen, eines Volkes oder eines Stammes, sondern er basiert auf dem, was vom Herrn der Himmel und der Erden offenbart wurde.

Missverständnisse über die Salafis und ihre Da'wah

Missverständnis 1: Salafis haben Glaubensansichten, die mit dem orthodoxen Islam nicht übereinstimmen

Dies ist eine nutzlose Behauptung. Was bedeutet 'orthodoxer' Islam? Sicherlich ist es der korrekte Islam, so wie er vom Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - und seinen Gefährten - Allahs Wohlgefallen auf ihnen - praktiziert wurde. Wenn Muslime diesem Weg nicht folgen, selbst wenn es Millionen an der Zahl sind, so kann ihr Weg nicht als orthodoxer Islam angesehen werden. Es sollte dem Leser nun klar sein, dass Salafi zu sein bedeutet, den Weg der Frommen Vorfahren zu folgen. Dies muss heißen, dass die Glaubensansichten des Salafi die gleichen sein müssen, wie die des Letzten Propheten Muhammad - Allahs Heil und Segen auf ihm - und seiner edlen Gefährten - Allahs Wohlgefallen auf ihnen - und derer, die nach ihnen kamen.

Der Salafi glaubt an all das, für das es einen Beweis im Qur'an, der Sunnah und den Weg der Gefährten - Allahs Wohlgefallen auf ihnen - gibt. Wir glauben, dass der letzte Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - seine Da'wah mit dem Tawhid begann, ebenso wie es alle Propheten die vor ihm kamen getan haben. Also hat unsere Da'wah auch mit dem Tawhid und dem Berichtigen der Glaubensansichten zu beginnen. Wir glauben nicht an das blinde Folgen von Menschen und Gelehrten, vielmehr halten wir an dem fest, in dem Erlösung liegt, d.h. dem Festhalten an die Texte (des Qur'ans und der Sunnah) unserer Religion.

Missverständnis 2: Salafis verursachen Spaltung in der Ummah und sind gegen die Einheit

Wir haben bereits in vorherigen Artikeln gesehen¹, dass die Ursache für die Uneinigkeit in der Ummah tatsächlich Schirk, Erneuerungen (Bid'ah) und das Verlassen der Sunnah sind. Wir schauen auf die Art und Weise, wie die Salaf sich selbst korrigierten. Wir sehen, dass sie sich selbst korrigierten, indem sie korrekte Glaubensansichten und Praktiken hatten, zu ihnen aufriefen und alle Arten der Falschheit zurückwiesen. Der Salafi sehnt sich nach Einheit unter den Muslimen, aber er weiß (zur gleichen Zeit), dass dies nur durch das Festhalten an die Wahrheit und das Ändern von uns selbst erreicht werden kann, so wie es Allah sagt (in der ungefähren Bedeutung):

¹ Siehe den Artikel "Eine Einheit der Muslime: egal zu welchem Preis" auf dieser Homepage (www.al-islam.de).

"Gewiss, Allah ändert die Lage eines Volkes nicht, ehe sie (die Leute) nicht selbst das ändern, was in ihren Herzen ist."

[Ar-Ra'd (13):11]

Folglich ist die Salafi Da'wah die Verkörperung dessen, auf dem der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - seine Ummah gelassen hat, und dessen Nacht wie sein Tag ist, reine Klarheit, und jeder, der es verlässt, wird zerstört werden, d.h. er wird sich abspalten, unterscheiden und in die Sekten fallen, die mit dem Feuer bedroht wurden (s. den Hadith über die 73 Sekten weiter oben im Text). Deswegen kann die Salafi Da'wah, die zu einer Rückkehr aufruft, auf dem der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - und seine Gefährten - Allahs Wohlgefallen auf ihnen - beruhen, niemals als eine Spaltung angesehen werden.

Missverständnis 3: Salafis stehen einem feindlich gegenüber, sind grob und ihnen fehlen Manieren

Dies ist eine sehr subtile Angelegenheit, für die es bedachter Gedanken und Überlegung braucht. Was die schlechten Manieren angeht, so liegt dies oft an der Erziehung und der Natur des Einzelnen, seines Charakters und seiner Persönlichkeit, und es ist nicht notwendigerweise eine Reflektion der Grundlage, des Fundaments, den Glaubensansichten oder der Methodologie der Salaf, die nichts als die Wahrheit darstellen. Die Wahrheit ist, dass das Fehlen von guten Manieren etwas Weitverbreitetes unter den Muslimen ist, und es ist etwas, was korrigiert werden sollte.

'Abdullah bin 'Amr - Allahs Wohlgefallen auf ihm - erwähnte, dass der Gesandte Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte, dass er weder ein Fahisch (jemand, der verdorben oder obszön in seinen Worten und im Charakter ist) ist noch ein Mutafahisch (jemand, der obszöne Handlungen oder Anstößigkeiten begeht). 'Abdullah bin 'Amr - Allahs Wohlgefallen auf ihm - fügte hinzu, dass der Gesandte Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte:

"Der beste unter euch ist der, der die besten Manieren und den besten Charakter hat."

[Sahih al-Buchari]

Eine Person, die ein rücksichtsloser Autofahrer ist und mit hoher Geschwindigkeit ihr Auto kaputt fährt - würdest Du die Person oder das Auto beschuldigen? Du würdest dem Autofahrer die Schuld geben. Nur weil Menschen vielleicht Brüder getroffen haben, die schlechte Manieren haben, und von denen sie wissen, dass sie Salafi sind, bedeutet dies, dass Du nun die gesamte Da'wah aufgeben willst, ohne auf die Beweise zu schauen? Was das feindliche Gegenüberstehen angeht, so liegt es an dem Muslim, der um seine Religion besorgt ist, dass er sich der Falschheit gegenüberstellt und sie zurückweist und vor ihr warnt, aber nur mit Wissen und guten Manieren.

Gewiss, oh Leser, ist die beste Charakteristik eines Muslims, dass er eine Person des Tawhid (Muwahhid) ist und eine Person, die der Sunnah des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - folgt. Was ist der Nutzen von guten Manieren für jemanden, der Schirk mit Allah begeht, oder in Erneuerungen (Bid'ah) versinkt?

Wir werden nun einen Blick auf den Rest der vorherigen Konversation zwischen dem edlen Gelehrten und dem Fragesteller werfen und dort weitermachen, wo wir aufgehört hatten:

Fragesteller: "Okay, ich gebe Dir Recht und sage Dir: 'Ja, doch bin ich weiterhin der Meinung, denn das erste, an das eine Person denkt, wenn sie hört, dass Du ein Salafi ist, ist, dass sie sich an die Erfahrungen erinnert, die sie hatte und in denen Strenge involviert war, die zu Schroffheit führt, all das, was manchmal bei den Salafis vorkommt.'"

Gelehrter: "Lass uns einmal davon ausgehen, dass Deine Worte korrekt sind. Wenn Du gesagt hättest 'Ich bin ein Muslim' wird eine Person nicht an einen Rafidi², einen Drusen³ oder einen Isma'ili⁴ denken?"

Fragesteller: "Das ist möglich, doch bin ich dem edlen Vers 'Er (Allah) ist es, Der euch vordem schon Muslime nannte.' gefolgt."

Gelehrter: "Nein, mein Bruder! Du bist dem Vers nicht gefolgt, **denn der Vers bedeutet (bezieht sich auf) die korrekte Form des Islams.** Es ist notwendig, dass Du die Leute entsprechend ihres Wissensstands ansprichst... also wird irgendjemand (aus Deiner Aussage heraus) verstehen, dass Du in der Tat ein Muslim bist mit der gewünschten Bedeutung aus dem Vers? Was die verschiedenen Vorsichtsmaßnahmen angeht, die Du erwähnt hast, so sind diese manchmal richtig und manchmal nicht. Was Deine Aussage über die Schroffheit angeht, so kann dies manchmal bei Individuen vorkommen, dennoch steht dies nicht repräsentativ für eine Methodologie, die (eng) an Wissen und Glauben gebunden ist. Lassen wir die Individuen momentan bei Seite, wir reden eigentlich über Manhaj (Methodologie). Und zwar deswegen, wenn wir sagen ein Schi'ah, oder ein Druse, oder ein Chariji, oder ein Sufi, oder ein Mu'tazili, so kommen die verschiedenen Vorsichtsmaßnahmen, die Du zur Sprache brachtest ins Spiel (und können ebenso auf sie angewendet werden). Deshalb ist dies nicht das Thema unserer Diskussion. Wir untersuchen einen Namen, der Hinweise auf die Madhhab eines Individuums gibt und durch die er Allah anbetet... Sind nicht alle Gefährten (des Propheten) Muslime?"

Fragender: "Natürlich."

Gelehrter: "Jedoch gab es unter ihnen welche, die stahlen oder Unzucht begingen, aber dies erlaubt niemanden von ihnen zu sagen 'Ich bin kein Muslim', vielmehr ist er ein Muslim und ein Gläubiger an Allah, als einen gewählten Weg, jedoch widersetzt er sich manchmal seines gewählten Weges, weil er nicht unfehlbar ist. Und dies ist der Grund dafür, dass wir - möge Allah Dich segnen - über ein Wort sprechen, dass auf unsere Glaubensansichten und unserer Gedanken und unseren Anfangspunkt in unserem Leben hinweist, und das sich auf die Angelegenheiten unserer Religion bezieht, durch die wir Allah anbeten und dienen. Was den und den angeht, der grob ist und so und so, der lasch und nachsichtig/sanft ist, so ist dies eine ganz andere Sache... Ich wünschte, Du würdest über dieses prägnante Wort (d.h. Salafi) nachdenken, so dass Du nicht auf das Wort 'Muslim' bestehen würdest. Und Du weist, dass es niemanden gibt, der jemals verstehen wird, was Du wirklich beabsichtigst (indem Du alleine das Wort 'Muslim' benutzt)."

Missverständnis 4: Salafis geben anderen Leuten Namen

² Nicht-islamische, schiitische Sekte, die u.a. einen Großteil der Gefährten ablehnt, verunglimpft und verflucht, und das Kalifat nur der Prophetenfamilie zuspricht.

³ Nicht-islamische, syrische Sekte, die u.a. behauptet, ihre Gelehrten würden Göttlichkeit besitzen und Gott würde in ihnen erscheinen.

⁴ Eine weitere nicht-islamische Sekte, die sich von den Schiiten abgespaltete.

Es besteht keine Notwendigkeit für irgendeinen Salafi, Muslimen irgendwelche (Gruppen-) Namen zu geben, denn die Muslime machen dies bereits selbst. Es gibt viele Gruppen unter den Muslimen, jede mit ihrem eigenen Namen und Zielen. Ein Muslim, der sich um seine Religion sorgt, verteidigt sie (die Splittergruppen) nicht, sondern warnt vor falschen Glaubensvorstellungen, wie vor denen, die die Toten anrufen oder sie als Vermittler (zwischen Allah und den Menschen) benutzen, oder die Anhänger des 'Mystizismus', die glauben, dass Rechtleitung nur durch ihren 'Schaich' erreicht werden kann. Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte:

"Wer von euch ein Übel sieht, so soll er es mit seiner Hand ändern. Wenn er dazu nicht im Stande ist, (soll er es) mit seiner Zunge (ändern), und wenn er dies nicht kann, dann mit seinem Herzen, und dies ist der schwächste Iman."

[Sahih Muslim]

Missverständnis 5: Das Wort Salafi ist eine Erneuerung

Das Wort Salafi wurde zur Zeit des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - und seiner Gefährten - Allahs Wohlgefallen auf ihnen - aufgrund der Tatsache nicht verwendet, da die Muslime auf den korrekten Islam beruhten und keine Notwendigkeit für ein Wort wie Salafi bestand. Als sich jedoch Zwietracht ereignete, Sekten auftauchten und die Ummah sich spaltete, mussten die Gelehrten der Ummah zwischen denen, die auf der Wahrheit beruhten und denen, die auf der Falschheit beruhten (anfangen zu) unterscheiden. Deswegen riefen sie zum Weg der Salaf auf und benutzen den Namen Salafi.

Imam as-Sam'ani (gest. 562 n.H., - Allahs Barmherzigkeit auf ihm -) sagte in al-Insab (3/273):

"As-Salafi: dies ist eine Zuschreibung zu den Salaf und das Befolgen ihrer Wege, in dem, was von ihnen überliefert ist."

Ibn al-Athir (gest. 630 n.H., - Allahs Barmherzigkeit auf ihm -) sagte in al-Lubab fi Tahdhibul-Insab (2/162) die vorherige Aussage as-Sam'anis kommentierend:

"Und eine Gruppe war unter dieser Zuschreibung bekannt."

Der Leser sollte also wissen, dass Salafis sich von all den verschiedenen islamischen Splittergruppen aufgrund ihrer Zuschreibung zu dem, was ihnen den korrekten und wahren Islam garantiert, (und dies ist) das Zuschreiben zu dem, auf dem der Gesandte - Allahs Heil und Segen auf ihm - und seine Gefährten - Allahs Wohlgefallen auf ihnen - beruhten, so wie es in den authentischen Ahadith vorkommt, unterscheiden.

Missverständnis 6: Die Salafis denken, sie sind die einzigen, die korrekt sind, und sie seien der Gesicherte Teil⁵

⁵ Mit "Gesicherter Teil" ist die Firqah an-Najjiyyah gemeint, also die Sekte, die der Gesandte Allahs (ﷺ) als die beschreibt, die von den 73 Sekten als einzig nicht irregegangene Sekte vom Feuer verschont bleibt. Siehe den o.g. Hadiith auf Seite 5 dieses Artikels.

Wir müssen einen Unterschied machen zwischen dem, dem man sich zuschreibt - was der Weg der Salaf ist - und demjenigen, der sich selbst diesem (Weg) zuschreibt. Der Weg der Salaf ist nichts als die Wahrheit; In Angelegenheiten des Glaubens, der Methodik, der Da'wah und der Manieren, und kein Muslim sollte etwas anderes wünschen. Deswegen ist ein Salafi, der wahrhaftig in seiner Zuschreibung zu den Salaf ist, der mit Wissen und Tat vorangeht, und ihren auf Wissen beruhenden Weg nachahmt, korrekt in all diesen (Angelegenheiten) inscha'Allah.

Daher glauben wir, dass der Weg zu dem wir uns zuschreiben - der Weg der Salaf - der korrekte und einzige Weg ist, denn dafür gibt es Beweise in der Religion. Ob wir oder nicht, als Individuen, auf diesen Weg beruhen, wird aufgrund unserer Glaubensansichten und Handlungen entschieden werden. Wenn der, der sich diesem gesegneten Weg zuschreibt, nicht wahrhaftig an das glaubt und das praktiziert, was die Salaf glaubten und praktizierten, bedeutet dies dann, dass die Da'wah, die zu den Salaf aufruft, falsch ist? Nein, natürlich nicht. Wir sagen nicht, dass wir - als Individuen - gerettet sind, vielmehr sagen wir, dass die Erlösung nur im Befolgen dieses gesegneten Weges liegt. Denn der wahre Weg ist einer, (und) deswegen müssen alle anderen Wege, die dem Ruf/der Einladung zu den Salaf entgegenstehen, Falschheit und Zerstörung darstellen. Möge Allah uns davor beschützen. **Amin.**

Missverständnis 7: Salafis fehlt es an Frömmigkeit und Zuhd (Abstinenz von weltlichen Dingen)

Die größte Qualität eines Muslims ist es, und das gehört zur Frömmigkeit, dass sie eine Person des Tawhid ist. Was für eine Frömmigkeit gibt es für jemanden, der die Gräber anbetet oder für die Mystiker oder für die, die Allahs Namen und Attribute leugnen. Allah sagt (in der ungefähren Bedeutung):

"Es ist nicht al-Birr (Frömmigkeit, Rechtschaffenheit) dass ihr eure Angesichter in Richtung Osten oder Westen wendet; Al-Birr ist vielmehr, dass man an Allah glaubt, den Jüngsten Tag, die Engel, das Buch und die Propheten und vom Besitz - obwohl man ihn liebt - den Verwandten gibt, den Waisen, den al-Masakin (den Armen), dem Sohn des Weges, den Bettlern und (für den Freikauf von) Sklaven, dass man as-Salah (das Gebet) verrichtet und die Zakah entrichtet. Es sind diejenigen, die ihr Versprechen einhalten, wenn sie es gegeben haben; und diejenigen, die in Elend, Not und in Kriegszeiten as-Sabirin (die Geduldigen) sind; sie sind es, die wahrhaftig und al-Muttaqun (gottesfürchtig) sind."

[Al-Baqarah (2):177]

Imam al-Barbahari (- Allahs Barmherzigkeit auf ihm -) sagte:

"Wenn Du jedoch eine Person siehst, deren Manieren und Meinungen verachtenswert sind, sie ist unerhört, sündig und unterdrückend, (und) doch ist sie eine Person der Sunnah, (dann) begleite sie und sitze mit ihr, denn ihre Sünde wird Dir nicht schaden. Wenn Du einen Mann siehst, der hart und lang in der Anbetung strebt, (der) enthaltsam ist (sich von den weltlichen Angelegenheiten enthält), kontinuierlich in seiner Anbetung (Allahs) ist, abgesehen davon aber eine Person der Erneuerung (Bid'ah) ist, (dann) sitze nicht

mit ihm, schenke seinen Worten kein Gehör, und laufe nicht mit ihm herum, denn ich bin mir nicht sicher, dass Du nicht schließlich anfängst an seinem Wege Gefallen zu finden und (somit) zusammen mit ihm der Zerstörung entgegen gehst."

[Scharh us-Sunnah, Nr. 149]

Imam asch-Schafi'i (gest. 204 n.H., - Allahs Barmherzigkeit auf ihm -) sagte:

"Dass eine Person Allah (am Jüngsten Tag) mit jeder Sünde außer Schirk trifft, ist besser, als Ihn zu treffen mit irgendeinen der neueingeführten Glaubensansichten."

[Überliefert von al-Bayhaqi in al-I'tiqad, S. 158]

Die größte Frömmigkeit für einen Muslim ist also, dass er korrekt an Allah glaubt und hartnäckig dem Gesandten folgt. Was das Enthalten von den weltlichen Angelegenheiten angeht, so ist dies gut, aber es sollte ausgeglichen sein und nicht in das Extrem des Mönchstum übertrieben werden, so wie es die Sufis tun.

Letzter Ratschlag

Lieber Leser, wenn Du das nächste Mal das Wort Salafi hörst, dann habe das im Hinterkopf, was Du heute gelesen hast und sei nicht von denen, die etwas ablehnen, obwohl sie wissen, dass es sich um die Wahrheit handelt, so wie der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte:

"Stolz ist die Ablehnung der Wahrheit und Verachtung den Menschen gegenüber haben."

[Sahih Muslim]

Achte darauf, woher Du Deine Religion nimmst und analysiere alles, was Du hörst. Möge Allah uns zur Wahrheit leiten und uns beständig darauf beruhen lassen. **Amin.**